

Zum Stadion

○ **Spiel- und Sitzmöglichkeiten:** Die neue Raiffeisen-Arena erfüllt die internationalen Anforderungen des ÖFB für Länderspiele und das Cup-Finale. Sie entspricht der Kategorie 4 der UEFA. Das heißt, es wären Spiele bis inklusive Halbfinale der Champions League möglich. National sind 20.234 Sitzplätze zugelassen, international sind es 18.011, davon 1.763 Business Seats. Die „1908 Fantribühne“ wird vom Spielfeldrand bis unter das Dach auf einem Rang durchziehen.

○ **Nachhaltige Bauweise:** Großen Wert legt der LASK auf Nachhaltigkeit. Das neue Stadion soll zu einer klimaneutralen Arena werden. Gemeinsam mit der Energie AG wurde ein zukunftsfähiges Energiekonzept ausgearbeitet. Die Stromerzeugung erfolgt autark über Photovoltaik-Anlagen auf den Dachflächen.

Quelle: www.lask.at

Zöchling reißt LASK-Fußballstadion ab

Großprojekt | Bis zum 16. April macht Hainfelder Unternehmen die Linzer Sportstätte dem Erdboden gleich. Abbruchmaterial wird wieder verwendet.

Von Gila Wohlmann

HAINFELD | Dort, wo es um riesige Rückbauprojekte geht, ist die Firma Zöchling aus Hainfeld zu meist im Einsatz. Das jüngste Mega-Projekt läuft derzeit in Linz. Der LASK (Linzer Athletik-Sport-Klub) plant die Errichtung der top modernen Raiffeisen-Arena. Dafür muss aber das bestehende Stadion auf der Linzer Gugl abgerissen werden.

Im Zuge der Ausschreibung für dieses Projekt ist die Firma Zöchling im Angebotsverfahren

für die Abbrucharbeiten als Bestbieter hervorgegangen. Seit 11. Jänner laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Der Zeitplan ist straff. „Die Arbeiten müssen bis 16. April abgeschlossen sein“, informiert Zöchling-Bauleiter Roland Schaupp. In dieser Zeit muss das gesamte Stadion abgebrochen

sein. Rund zehn bis 15 Mitarbeiter aus dem Hainfelder Unternehmen sind direkt beteiligt. Der maschinelle Aufwand für den Rückbau ist groß: „Es sind fünf Hydraulik-Abbruchbagger

im Einsatz, darunter auch die beiden größten Abbruchbagger Österreichs, der ‚Liebherr R954C‘ und der ‚Liebherr R960 Demolition‘ mit einem Einsatzgewicht von bis zu 110 Tonnen“, führt Schaupp aus.

Den Rückbau nimmt aber die Firma Zöchling nicht komplett alleine vor, es wird auch mit einigen Subunternehmen zusammengearbeitet. Der Rückbau ist mit einigen Herausforderungen verbunden, weiß Schaupp: „Das beginnt beim hohen Zeitdruck aufgrund der kurzen Abbruchs- und geht bis zur nicht einfachen Demontage der rund 50 Meter hohen Flutlichtmasten, die mit Kränen demontiert werden müssen.“ Außerdem musste das Abbruchobjekt vor

Abbruchbeginn von der direkt angrenzenden Tips-Arena getrennt werden. Diese ist während der Abbrucharbeiten besonders zu schützen. Und wohin jetzt mit dem ganzen Abbruchmaterial? „Der Großteil des Abbruchmaterials wird vor Ort zur Wiederverwertung aufbereitet. Das anfallende Betonrecyclingmaterial wird für den Unterbau des Neubaus verwendet“, so Schaupp. Die Eröffnung ist für Sommer 2022 geplant, ab der Saison 2022/23 sollen hier Heimspiele stattfinden.

Die Firma Zöchling hat auch ein Projekt in der Nähe am Laufen. Es errichtet in Alland eine Mehrparteienhausanlage mit zwölf Einheiten auf 8.000 Quadratmetern Wohnfläche.



Die Firma Zöchling nimmt derzeit in Kooperation mit einigen Subunternehmern den Abbruch des LASK-Stadions in Linz vor. Darauf wird die neue Raiffeisen-Arena errichtet.
Foto: Firma Zöchling Hainfeld